

Notdienst-Nummern im Handy speichern

Aachener Sicherheitsunternehmen machen gegen Preistreiber mobil

Gegen die „Machenschaften“ einiger Überregionaler „Schlüssel-Notdienste“ machen jetzt Aachener Sicherheitsunternehmen mobil. „Da kommen Kunden zu uns, die per Telefon-Auskunft einen Schlüssel-Notdienst bestellt haben und anschließend mit Rechnungen über 500 oder sogar 700 Euro über den Tisch gezogen worden sind, nur um die Tür zu öffnen“, berichtet Helmut Rennert vom Aachener Sicherheitshaus Rennert. „Diese Kunden beschwerten sich dann bei uns, warum das so teuer ist, und wir können denen dann nur erwidern, dass wir ein anerkanntes und in Aachen ansässiges Unternehmen sind und wie die anderen Aachener Kollegen auch wesentlich günstiger gewesen wären, aber damit nichts zu tun haben und leider nicht helfen können. Solche Fälle seien in letzter Zeit vermehrt aufgetreten.“

Der Kollege eines anderen Schlüsseldienstes aus Aachen habe sich beschwert, wegen solcher „Unternehmen“ mache er kaum noch Umsatz, weil kaum noch jemand im Notfall bei ihm anrufe. Die Telefon-Auskunft vermittele direkt zu diesen dubiosen Rufnummern, was dazu führe

dass er im Durchschnitt nur noch zu einem Notfall pro Woche gerufen werde statt wie früher zu sechs oder sieben. Einig sind sich die Aachener Anbieter, dass man dieses Thema jetzt offensiv angehen will. Helmut Rennert.

Die Sachlage: Die „dubiosen Unternehmen“, wie Rennert sie nennt, die oft nicht einmal in der Region ansässig sind, schaffen es, sich in die alphabetisch obersten Listenplätze aller Suchmaschinen und Abfragen mischen. „Das Handy haben die meisten ja dann doch irgendwie dabei, selbst wenn sie sich ausgesperrt haben“, so Helmut Rennert. Was dann folgt, ist für ihn vollkommen klar: „Der Ausgeschlossene ruft via Handy die Auskunft an und wird an den erstbesten Notdienst verwiesen, der jedoch oft gar nicht hier in der Region ansässig ist. Der kommt dann irgendwann, berechnet nicht nachvollziehbare Summen für Ersatzteile und lässt sich die weite Anfahrt aus Köln oder der Eifel fürstlich honorieren.“ Helmut Rennert

Die geprellten Kunden suchen dann die Aachener Firmen als Ansprechpartner auf, um ihren Frust loszuwerden. Denen kann

nur entgegen, dass sie einem dieser „Franchise-Unternehmen“ aufgesessen seien, die mit oftmals ungelerten Kräften nur auf Gewinn aus seien. „Wir sind ein Sicherheitsfachbetrieb, wir sind ein Handwerksunternehmen wir sind ein Schlüsseldienst, und als solcher grenzen wir uns von solchen Mitanbietern deutlich ab“, so Rennert. Die in Aachen ansässigen Unternehmen müssten natürlich auch aufs Geld schauen, doch könne der Kunde sich hier auf faire Preise verlassen, die der erbrachten Leistung entsprächen. So koste eine Türöffnung, bei der nur die Tür ins Schloss gefallen war, rund 80 Euro plus Mehrwertsteuer. In 85 Prozent der Fälle seien nicht einmal Ersatzteile nötig, weil nichts beschädigt werde.

Doch wie kann man verhindern, an einen dubiosen Anbieter zu geraten? Da sind sich die Aachener einig: „Sorgen Sie vor und speichern Sie die Telefonnummer eines hier beheimateten Schlüsseldienstes Ihres Vertrauens in Ihrem Handy“, schlägt Rennert vor. Dann sei ausgeschlossen, dass man durch die Auskunft an einen überbewerteten Anbieter aus der Peripherie gerät.